

Ressort: Gesundheit

SPD-Gesundheitsexpertin will strengere Schutzmaßnahmen für Ebola-Helfer

Berlin, 25.10.2014, 10:30 Uhr

GDN - Die SPD-Gesundheitsexpertin Hilde Mattheis hat sich dafür ausgesprochen, dass sich Ärzte und Krankenschwestern, die in Westafrika gegen die Ebola-Epidemie im Einsatz waren, nach ihrer Rückkehr nach Deutschland strengeren Schutzmaßnahmen unterziehen sollten. "Helferinnen und Helfer, die von einem Ebola-Einsatz in Westafrika in ihr Heimatland zurückkehren, müssen die Möglichkeit haben, sich und andere zu schützen", sagte Mattheis der "Rheinischen Post" (Samstagsausgabe).

"Etwa dadurch, dass sie nicht unmittelbar nach ihrem Einsatz wieder voll am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Sollte es notwendig sein, müsste diese Zeit bis zu 21 Tage dauern", so Mattheis. Die Gesundheitsexpertin warnte angesichts einer steigenden Zahl von Helfern auch vor einer höheren Ansteckungsgefahr in Deutschland. "Je mehr Helfer nun nach Westafrika reisen, desto höher ist dann natürlich auch das Risiko von Infektionen durch Heimkehrer", sagte Mattheis dem Blatt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-43384/spd-gesundheitsexpertin-will-stroengere-schutzmassnahmen-fuer-ebola-helfer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com